

## **Beschluss-Nr. 1-2019 (20. Legislaturperiode) des Beirates Osterholz**

Der Beirat Osterholz beschließt:

Der Beirat bittet dringend das zuständige Sozialressort, die Bedarfsträgerschaft für die Spielpunkte an der Osterholzer Dorfstraße zu übernehmen.

### Begründung:

Im Jahr 1999 wurde zwischen der Osterholzer Dorfstraße und Osterholzer Heerstraße das neue Bebauungsplangebiet 1723 von der Bürgerschaft beschlossen. In der Folgezeit haben sich ca. 200 Bauwillige bereitgefunden, im Ortsteil Osterholz Häuser zu bauen, die überwiegend von Familien mit Kindern bewohnt sind. Im ursprünglichen Bebauungsplan war ein Kinderspielplatz vorgesehen, der aufgrund von Wünschen aus der Bevölkerung zusätzlich mit Einfamilienhäusern bebaut worden ist.

In Folge der Änderung der Planung konnte jedoch kein entsprechender Spielplatz im neuen Bebauungsplangebiet ausgewiesen werden.

Vor diesem Hintergrund haben sich vor über 10 Jahren Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes, des Amtes für Soziale Dienste, des Amtes für Straßen und Verkehr, des Umweltbetriebes, des Vereins Spiellandschaft, des Ortsamtes und des Beirates bereitgefunden, um eine „kleine“ Lösung entlang der Osterholzer Dorfstraße zu realisieren, die sog. 3 Spielpunkte. Bei der Realisierung konnte erreicht werden, dass über das Ortsamt auch freiwillige Paten gewonnen werden konnten, die sich ehrenamtlich bei dem Bau, aber auch der Unterhaltung eingesetzt haben. Da aufgrund des Alters der Paten diese verstorben bzw. verzogen sind, stellt sich insbesondere bei der Reparatur der Spielpunkte die Frage, wer für die Reparaturkosten aufkommt. Neben dem neuen Bebauungsgebiet 1723 ist vor wenigen Jahren auch durch einen neuen Bebauungsplan die Möglichkeit entstanden von ca. 160 Wohneinheiten entlang der Osterholzer Dorfstraße zusätzlich zur bereits vorhandenen Bebauung. Da auch hier mit weiteren Familien zu rechnen ist, wird der Bedarf an Spielpunkten auch in Zukunft nicht geringer werden, sondern im Gegenteil steigen.

Vor diesem Hintergrund und auch vor dem Hintergrund des ursprünglich vorgesehenen Spielplatzes, der ebenfalls über das Sozialressort zu unterhalten wäre, sieht der Beirat dringenden Handlungsbedarf, dass die Bedarfsträgerschaft vom Sozialressort übernommen wird. Unabhängig hiervon werden weitere Lösungsmöglichkeiten der Spielpunkte parallel untersucht. Gleichzeitig fordert jedoch der Beirat dringend das Sozialressort auf, sich durch die Übernahme der Bedarfsträgerschaft auch finanziell an den Reparaturmaßnahmen für die dringend benötigten Spielpunkte zu beteiligen.

Bremen, 12. September 2019

gez. Massmann (SPD-Fraktion)    gez. Hohn (CDU-Fraktion)    gez. Dillmann (GRÜNE-Fraktion)    gez. Last (LINKE-Fraktion)    gez. Minich (AfD-Fraktion)    gez. Kocas (FDP)